

Gemeinderatssitzung vom 22. Mai 2020

Anwesend: Paul Weimerskirch (Bürgermeister), Albert Kalmes, Marc Spautz und Carlo Lecuit (Schöffen), Idette Cattivelli, Jérôme Courtois, Carlo Feiereisen, Yves Fiorelli, Gilbert Godart, Sven Kill, Nadine Kuhn-Metz, Yves Marchi, Vincent Nothum, Camille Schütz (Gemeinderäte) und Fabienne Diederich (Gemeindesekretär)

Abwesend: Rizo Agovic

Der Bürgermeister Paul Weimerskirch begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderates und weist auf die Wichtigkeit dieser Sitzung hin, da es sich um die Wiederaufnahme am 25. Mai 2020 in der Grundschule und auch in den Betreuungsstrukturen handelt.

Paul Weimerskirch bedankt sich bei allen Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen die während der Ausgangsbeschränkungen viele zusätzliche Aufgaben erledigt haben (z. Bsp.: erstellen und austeilten der Informationsblätter an alle Haushalte, verteilen der Masken, Einkaufsdienst, ...). Priorität hatte das Umsetzen der Maßnahmen, die durch die ministeriellen Rundschreiben in den letzten Wochen erforderlich wurden.

Der Krisenzustand wurde am 13. März einberufen und diese Pandemie hat sicherlich unser gesellschaftliches Leben, unser Konsumverhalten und unser Wirtschaftswachstum beeinflusst, so Paul Weimerskirch. Für ältere Menschen in Alters- und Pflegeheim sei die Krise sicherlich eine schwer erträgliche Herausforderung. Der Bürgermeister drückt dem Betreuungspersonal dieser Strukturen ein großes Dankeschön aus.

Aus Hygienemaßnahmen war die Gemeinde geschlossen, das Personal war aber zu normalen Arbeitsstunden über Telefon oder Emails erreichbar. Ab dem 25. Mai hat die Gemeinde wieder geöffnet, auch der Ruffbus funktioniert wieder.

„Wir können uns glücklich schätzen, dass die Sanitärmaßnahmen gegriffen haben“, bemerkt Bürgermeister Paul Weimerskirch, „jetzt befinden wir uns in Phase II, die Dekonfinierung, die Wiederöffnung der Schulen und Betreuungsstrukturen hat begonnen“.

Die Gemeindeverwaltung hat das ministerielle Rundschreiben vom 13. Mai 2020 des Bildungsministeriums wie folgt umgesetzt:

Tammy Aniset, Leiterin der Schulabteilung geht auf die Umsetzung ein, und erklärt, dass jede Schulklasse in zwei Gruppen eingeteilt wird, Gruppe A und Gruppe B, um so die Gruppen auf maximal zehn Kinder zu begrenzen, somit sind aus 64 Klassen, 128 Klassen geworden. Die Mindestabstände von zwei Metern müssen auch eingehalten werden.

Die organisatorischen und sanitären Empfehlungen zur Hygiene sind von der technischen Abteilung (STNI) unter der Koordination von Jessica Schaaf umgesetzt worden.

Der Bürgermeister Paul Weimerskirch hebt die ausgezeichnete Zusammenarbeiten mit dem Direktor der Grundschulen, den verschiedenen Präsidenten der Schulen, dem Verantwortlichen der Betreuungsstrukturen und den Hausmeistern der verschiedenen Gebäude hervor, dies um die Sicherheit des Schulbeginns zu gewährleisten.

Durch Zustellung eines Briefes seitens der Schulabteilung wurden die Eltern befragt ob ihre Kinder eine außerschulische Betreuung benötigten, des Weiteren wurde auch auf die neuen Regeln vor den Schulgebäuden hingewiesen.

Tammy Aniset erklärte außerdem, dass eine Betreuung morgens ab 7.40 Uhr stattfindet und dass der Schulhof in verschiedene Zonen eingeteilt ist. Das Betreten des Schulgebäudes und des Schulhofs ist den Eltern strengstens untersagt. Die Schule beginnt morgens um 7.50 Uhr bis 12.40 Uhr und die Pausen der verschiedenen Klassen sind versetzt, damit sich die Schüler auf den Gängen nicht kreuzen.

Der Bürgermeister erwähnt, dass 164 Räume nach Vorschrift eingerichtet wurden. 500 Schüler sind verpflichtet die Schule zu besuchen, verschiedene Kurse sind fakultativ und betreffen 250 bis 300 Schüler. Schüler können ab 12.40 Uhr in der „Maison relais“ betreut werden. Hier wird ab 13.00 Uhr ein warmes Mittagessen angeboten, ein Snack ab 16.00 Uhr. Zusätzliche Reinigungsmaßnahmen wurden eingeführt, dies um ein Maximum an Hygieneschutz zu gewährleisten.

Zusätzliches Personal musste eingestellt werden um den neuen Anforderungen des Ministeriums in Schule und in den Betreuungsstrukturen gerecht zu werden, erklärt Tammy Aniset. Der Pedibus musste eingestellt werden, da das Personal für die Betreuung eingesetzt wurde.

Der Bürgermeister Paul Weimerskirch schlussfolgert, dass er diese Umsetzungsmaßnahmen dem Gemeinderat unterbreiten möchte und bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die positive Zusammenarbeit.

Sven Kill bedankt sich bei Tammy Aniset und Jessica Schaaf, sowie dem Lehrpersonal die diesen neuen Schulablauf ermöglicht haben.

Carlo Feiereisen stellt die Frage, warum die Kurse um 7.50 Uhr anfangen und bis 12.40 Uhr dauern, diese sei schwierig mit dem Berufsleben zu vereinbaren.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Kinder die Betreuungsstrukturen besuchen können.

Abschließend richtet Vincent Nothum ein Dankeschön an den Schöffenrat über die sanitären Maßnahmen informiert wurden zu sein, dies würde es erleichtern dem Bürger Rede und Antwort zu stehen.

Die vorgestellten Maßnahmen werden einstimmig angenommen.